

STADT

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



MAGAZIN

DER STADT HALLEIN 13. Jahrgang, Folge 52 • Dezember 2022

Frohe
Weihnachten
und ein **gesundes,
neues Jahr!**

Positives
Stadtbudget
-> Seite 4-5

Hans Ebner
zieht sich zurück
-> Seite 6

2023 wird bunt -
die Highlights
-> Seite 8-9

Tipps für
effizientes Heizen
-> Seite 12

Aus dem Inhalt

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS Keine neuen Schulden, solide Finanzlage	03	ENERGIEKRISE Tipps für effizientes Heizen	12
POSITIVES STADTBUDGET Trotz schwieriger Zeiten	04	AUSSCHUSSBERICHTE Soziales und Sport	13
HANS EBNER Ein Urgestein zieht sich zurück	06	SCHRITT RICHTUNG GASFREIE GEMEINDE PTS Hallein siedelt Prähauser Brunnen um	15
KULTURBERICHTE Festspiele und Keltenmuseum	07	JUGENDAUSSCHUSS STREETWORK Halleiner Jugendumfrage	16
2023 WIRD BUNT Die Veranstaltungsvorschau	08	AUSSCHUSSBERICHTE Energie, Umwelt und Integration	18
WAS WAR Bildberichte	10	AUSSCHUSSBERICHTE Verkehrsausschuss	19

Impressum: Stadt Magazin - Informationen aus dem Rathaus • Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein • Schöndorferplatz 14, 5400 Hallein
Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 • Redaktion: Jakob Hilzensauer (j.hilzensauer@hallein.gv.at), Gastbeiträge.
Gestaltung und Produktion: eigenart werbeagentur Hallein • Druck: colordruck Hallein • Fotos: J. Hilzensauer, Müsseler, Joachim Bergauer, Adi Aschauer, adobe
Stock, Stadtgemeinde Hallein, Stadtarchiv, TVB Hallein. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Erscheinungsweise: 4 x jährlich, Ausschussberichte und
Fraktionskolumnen stehen im Verantwortungsbereich der jeweiligen Vorsitzenden und politischen Fraktionen.



**SCHAUER'S
BRILLEN-ABO**
um EUR 8,- pro Monat

Das sorgenfreie Brillen-Abo:

- *Markenfassung*
- *Entspiegelte Kunststoffgläser*
- *Alle 2 Jahre eine neue Brille*

**SCHAUER[®]
SEHZENTRUM**
HALLEIN • ALTSTADT

Wir beraten Sie gerne!

Augenoptik Schauer
Institut für Präzisions-Contactlinsen
Hallein, Kornsteinplatz 7 • Tel. 06245/83292-0
augenoptikschauer.at

Gut muss
nicht teuer sein!

Keine neuen Schulden, solide Finanzlage

Die Herausforderungen, ein solides Budget zu erstellen, war noch nie so groß. Die Krise lässt keinen Platz für Visionen. Wir sind jedoch stabil aufgestellt und setzen unseren schrittweisen Weg zu einer moderneren Stadt fort.

■ Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Hallein

Die nackten Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Lagen die Energiekosten 2021 noch bei zirka einer Million Euro, so müssen wir 2023 bereits mit zwei Millionen Euro rechnen. Diese Verdoppelung innerhalb von zwei Jahren macht den Menschen zu schaffen – aber eben auch den Gemeinden.

Die Personalkosten der Gemeinde lagen 2021 bei 19 Millionen Euro – im kommenden Jahr müssen wir mit 23,3 Millionen Euro rechnen. Dabei muss gesagt werden: Der Ausbau der Kindergärten und der schulischen Nachmittagsbetreuung ist uns das allemal wert.

Doch auch die Pflegesituation wirkt sich massiv auf unser Budget aus. Im Seniorenheim stehen mehr als ein Drittel der Betten leer – schlicht und einfach, weil das Personal fehlt. Budgetär bedeutet dies einen Einnahmerückgang: Wir müssen dadurch eine Verdreifachung der Kosten hinnehmen – von 500.000 Euro auf 1,5 Millionen Euro. Das Wichtigste wäre mir, den Pflegebedürftigen einen Platz zu geben: Es ist erschütternd, wie viele Menschen mit hohen Pflegestufen wir nicht aufnehmen können – ein Problem, das sich über das gesamte Land zieht.

Dass wir in vielen weiteren Bereichen – wie alle Menschen – Teuerungen zwischen 15 und 30 Prozent hinnehmen

müssen, brauche ich Ihnen nicht näher zu erläutern: Wir alle kriegen das tagtäglich mit. Hinzu kommt die Ungewissheit, welche Teuerungen noch auf uns zukommen.

► Moderate Erhöhungen, kontinuierlicher Schuldenabbau

Unter diesen Umständen ein Budget für das kommende Jahr zu machen, war denkbar schwierig. Wirtschaftlich gedacht, hätten wir die Einnahmen massiv erhöhen müssen. Das hätte jedoch bedeutet, den Halleiner:innen eine Gebührenerhöhung von mindestens zehn Prozent aufs Auge zu drücken. So sind wir allerdings nicht. Wir setzen den Weg der konsequenten, verträglichen Anpassungen fort. Durchschnittlich haben wir, wie in den vergangenen Jahren, die Gebühren um nur drei Prozent angepasst.

Unsere Schulden bauen wir auch im nächsten Jahr ab. Von zirka 16,2 Millionen Euro an Schulden der Stadtgemeinde fallen rund 15,5 Millionen Euro für das Seniorenheim an. Im kommenden Jahr sinkt unser Gesamtschuldenstand auf 15,6 Millionen Euro.

► Altlasten weiter abbauen

Aber wie federn wir diese immensen Ausgaben ab? Wir haben in den vergangenen Jahren das „Gemeindespargbuch“



sukzessive aufgebaut und gut gewirtschaftet. Diese Ersparnisse sind in den aktuellen Krisen enorm wichtig, denn dadurch bleiben wir handlungsfähig und können investieren. Wir sanieren 2023 die Mittelschule Stadt weiter. Die Brücken kosten uns kommendes Jahr 1,35 Millionen Euro. Der Hochwasserschutz ist uns 2023 wieder 740.000 Euro wert. Der erste Sanierungsschritt der Saline wird nächstes Jahr rund eine Million Euro kosten. Hinzu kommen natürlich noch viele weitere Projekte.

► Subventionstopf massiv erhöht

Wie wichtig unsere Vereine für die Gesellschaft sind, brauche ich nicht weiter zu erläutern. Darum haben wir trotz Krise im kommenden Jahr ein großes Subventionspaket geschnürt, mit dem wir den Vereinen unter die Arme greifen können. Wir stocken die Subventionstöpfe für Kultur, Sport, Soziales und Ehrenamt um insgesamt zehn Prozent auf und ich bin stolz, dass uns dies gelungen ist.

Kurz gesagt: Wir erledigen unsere Hausaufgaben und setzen wichtige Schritte in die Zukunft unserer Stadt.

Jetzt steht aber Weihnachten vor der Tür und ich wünsche Ihnen allen eine ruhige Zeit, ein schönes Fest, angenehme Feiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr.





Positives Stadtbudget 2023 trotz schwieriger Zeiten

Die Krisen machen es der Stadt Hallein nicht leicht. Im nächsten Jahr ist trotzdem einiges geplant. Hier die wichtigsten Details zum Budget 2023.

Ein Budget von rund 82 Millionen Euro hat die Stadt Hallein im Jahr 2023 zur Verfügung. Um die Belastungen für die Menschen durch die Teuerungskrise abzufedern, muss das Sparbuch der Gemeinde jetzt herhalten. Denn mit zahlreichen Investitionen der Stadt werden die gesamten Ausgaben deutlich höher sein als die gesamten Einnahmen. Der Grund dafür ist offensichtlich: steigende Inflation, steigende Energiekosten, steigende Baukosten.

Die Stadt Hallein plant also 2023 mit Gesamteinnahmen in Höhe von 74,3 Millionen Euro. Die gesamten Ausgaben liegen bei rund 82,72 Millionen Euro. Die knapp acht Millionen Euro Differenz zu den Ausgaben werden durch das Gemeindesparbuch abgedeckt. Die verfügbaren Mittel der Stadtgemeinde Hallein werden mit Ende 2022 auf rund 22,1 Mio. EUR prognostiziert. Bürgermeister Stangassinger erklärt: „Seit drei Jahren füllen wir stetig Rücklagen auf. Und das ist gut so, denn dieses Geld sichert uns in Krisenzeiten ab. So schaffen wir es, keine neuen Schulden machen zu müssen, zu investieren und trotzdem die Bevölkerung nicht noch mehr zu belasten.“

Zahlen, Daten, Fakten

► ENERGIE

Für die Stromkosten sind 2023 mehr als zwei Millionen Euro (inkl. Verstärkungsmittel vorgesehen – 2021 waren dies 1,02 Millionen Euro.)

► PERSONAL

Die Personalkosten steigen von 19,01 Millionen Euro (2021) auf 23,3 Millionen Euro hauptsächlich wegen des Ausbaus der Kindergärten und der schulischen Nachmittagsbetreuung.

► SCHULDENSTAND

Der aktuelle Schuldenstand mit Ende 2022 beläuft sich auf 16,19 Millionen Euro. 15,5 Millionen Euro davon sind

Kredite für das Seniorenheim Hallein. Mit Ende 2023 sollen die Gesamtschulden auf 15,6 Millionen Euro sinken.

► VERFÜGBARE MITTEL

Prognose Ende 2022: 22,1 Millionen
Prognose liquide Mittel Ende 2023:
13,7 Millionen

► SENIORENHEIM

2022: Budgetierte Ausgaben in Höhe von 536.000 Euro
2023: Budgetierte Ausgaben in Höhe von 1,58 Millionen Euro

► GEBÜHREN FÜR GEMEINDEBÜRGER:INNEN

Im Durchschnitt erhöhen sich die Gebühren um drei Prozent, wie in den vergangenen zwei Jahren auch. Bürgermeister Stangassinger erklärt: „Unser Gürtel als Stadt wird durch die Herausforderungen enorm eng. Wir haben es geschafft, die Auswirkungen auf die Bevölkerung möglichst gering zu halten und die Belastung für die Bürger:innen auf ein Minimum zu reduzieren. Es war die größte Herausforderung, nicht noch mehr Last auf Bevölkerung zu legen. Vielmehr ist es uns gelungen, mit sozialpolitischen Maßnahmen Verbesserungen herbeizuführen, wie eine Erhöhung des Heizkostenzuschusses, Erhöhungen beim Seniorentaxi oder die komplett neue Förderung des Klimatickets.“

Die Investitionen

► BILDUNG, SPORT, WISSENSCHAFT

Der Bereich Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft ist der Stadtgemeinde Hallein im kommenden Jahr 21,4 Millionen Euro wert. Das sind rund 26 Prozent des Gesamtbudgets 2023. Hierbei sind alle Kosten zusammengefasst, inkl. Kindergärten, Schulen, Personal, Aufwand, Bauarbeiten etc. Folgende Bauprojekte stehen im Jahr 2023 an:

• Sanierung Mittelschule Stadt:

Kosten 2023 zirka 907.000 Euro
(Gesamtkosten: 3,5 Millionen Euro)

• Containerprovisorium MS Burgfried:

120.000 Euro Erweiterung
für schulische Zwecke

• Mittelschule Neualm:

Planungsvorbereitung 100.000 Euro

• Kindergarten Gries:

Straßenbau mit 400.000 Euro sowie
870.000 Euro für Einrichtung

► STRASSENBAU, WASSERBAU, VERKEHR

Im Straßenverkehr, Wasserbau und Verkehr wird sich 2023 einiges bewegen. Erneut sind es zahlreiche Brücken, die das Budget belasten. Drei Brücken werden kommenden Jahr saniert, für zwei weitere Projekte laufen bereits 2023 die Vorbereitungen. Rund 1,35 Millionen Euro sind deshalb für folgende fünf Brückenprojekte im kommenden Jahr vorgesehen:

• Kühbrücke:

(Verbindungsbrücke Ziegelstadl-
Pernerinsel): 700.000 Euro

• Überplattung Kothbach:

(bei Höhe Pangrazgasse): 300.000 Euro

• Brücke Mühlbach/Speckbacherweg:

240.000 Euro

• Vorbereitungsarbeiten Neualmerbrücke:

2023: 76.000 Euro
2024: 1,4 Millionen Euro

• Vorbereitung Brücke alte Dürrenberg-Landesstraße:

2023: 40.000 Euro, 2024: 260.000 Euro

Bei den Geh- und Radwegen werden übrigens die nächsten Schritte gesetzt. Für den Lückenschluss nach Neualm sind 2023 im Budget 332.000 Euro vorgesehen. Mit einer Fertigstellung des



Projektes rechnet die Stadt 2024, wo noch einmal knapp eine Million Euro in diese Geh- und Radwegverbindung investiert werden soll. In die Sanierung von Gemeindestraßen inklusive energieeffizienter Beleuchtung wandert rund eine Million Euro.

► HOCHWASSERSCHUTZ

Im Hoch- und Grundwasserschutz ist ebenfalls bereits einiges im Budget eingeplant: Die Gesamtkosten belaufen sich 2023 auf rund 740.000 Euro. Bei Hoch- und Grundwasserkonzepten handelt es sich meist um langwierige Bauvorhaben. Um die geplanten Projekte besser einordnen zu können, sind die einzelnen Investitionen folgend in mehrjährigen Finanzierungsschritten dargestellt.

• HWS Kothbach:

2023: 685.000 Euro (Kleinkirchentel)
2024: 200.000 Euro (Fertigstellungen)
2025: 100.000 Euro (Abschlussarbeiten)

• HWS Gamp:

2023: 30.000 Euro (Planungsarbeiten)
2024-2032: je 100.000 Euro pro Jahr

• Wasserbaukonzept Au/Taxach/Rif:

2023: 20.000 Euro
2025: 70.000 Euro
2026: 265.000 Euro
2027: 500.000 Euro

Bürgermeister Stangassinger erklärt: „Die Herausforderungen beim Hochwasserschutz und bei den Grundwasserarbeiten in Rif/Taxach/Au sind schwierig und vor allem langwierig. Da wir in Zukunft mit immer mehr spontanen, intensiven Niederschlägen rechnen müssen, werden auch die Aufgaben gänzlich andere. Wir haben jetzt einmal die Altstadt gut gesichert. Doch damit ist es nicht getan. Wir müssen in Gamp Hochwasserschutzprojekte planen und einkalkulieren. Wir müssen in Rif gute

Wasserbaukonzepte erarbeiten. Und beim Feldbach steht ebenfalls ein Projekt bevor. Die Arbeit beim Hochwasserschutz geht uns leider nicht aus. Diese Arbeiten sind es jedoch immer wert – zum Schutz der Menschen.“

► SPEZIELLE PROJEKTE

• Sanierung Pernerinsel:

2022: 150.000 Euro (Statik)
2023: 1,1 Millionen Euro
2024: 550.000 Euro

• Sanierungen Wasserversorgung:

2023: 905.000 Euro

• Sanierungen Kanal:

2023: 582.300 Euro

• Ressourcenpark (3,8 Millionen Euro):

2023: 25.000 Euro (Planung, Projektvorbereitung)
2024: 300.000 Euro
2025: 2,48 Millionen Euro
2026: 1,06 Millionen Euro

► SONSTIGE MASSNAHMEN

• Subventionen:

Zehn Prozent Erhöhung aller Subventionstöpfe für Sport, Kultur, Soziales, Ehrenamt und eine zehnprozentige Erhöhung der Betriebsfortführungsprämie der Bauern

• Senientaxi:

Anpassung der Einkommensgrenzen, künftig 30.000 Euro im Budget statt 25.000 Euro

• Heizkostenzuschuss für Mindestpensionist:innen:

Im Jahr 2023 sind 40.000 Euro (bisher 33.000 Euro) vorgesehen.

• Umweltschutzförderungen:

40.000 Euro statt 25.000 Euro für Solaranlagen, Photovoltaik, Heizungstausch etc.

• ÖPNV Förderungen:

50.000 Euro statt bisher 35.000 Euro Klimaticketförderung plus Klimatickets zum Ausleihen

• Gesunde Gemeinde:

22.000 Euro, erstmaliges Projekt

• Sanierung Hundewiese Neualm:

20.000 Euro

• Beschattung im öffentlichen Raum:

20.000 Euro

• E-Carsharing 3:

10.000 Euro

• Jugendprojektbudget:

200.000 Euro

• Seniorenkino:

10.000 Euro

• Zinkenlifte Projektbudget:

(1,34 Millionen Euro)
Mountainbike Trail: 700.000 Euro
Zinki-Land, Zauberteppich: 470.000 Euro
Schneischächte, Pistengeräte, Studie Bergstation etc.: 170.000 Euro

Abschließend sagt Ortschef Stangassinger: „Es war sicher das schwierigste Budget bisher. Den Spagat zwischen ‚notwendige Investitionen‘ und ‚keine neuen Schulden‘ zu schaffen, war fast unmöglich. Wir haben aber durch unser gutes Wirtschaften in den vergangenen Jahren einen ausreichenden Handlungsspielraum, dass wir die wichtigsten Dinge umsetzen können und trotzdem die Bevölkerung nicht unnötig belasten. Zudem erhöhen wir die Subventionstöpfe um insgesamt zehn Prozent, was ebenso eine Glanzleistung des neuen Finanzchefs, Dominik Wanner, war. Ich bin stolz auf mein Team und froh, dass wir trotz Krise unseren Weg zu einem modernen Hallein fortsetzen können.“

Ein Urgestein zieht sich zurück

Es war 1961, als Hans Ebner das erste Mal bei einer Musikprobe erschien. Der damals Achtjährige wollte bei den Bergknappen mitspielen. Die „Musi“ taugte ihm einfach. Es war der Anfang einer langen, eindrucksvollen und beständigen Laufbahn in einer der älteste Musikkapellen des Landes.

Am 21. Juni 1953 wurde Hans Ebner als Sohn von Maria und Johann Ebner in Hallein geboren. Wie schon erwähnt: Mit acht Jahren tauchte er bei der Bergknappenmusikkapelle auf und probte mit. Nach der Schule entschied sich Hans Ebner für eine Lehre. Seine Gesellenprüfung absolvierte er als Wasser- und Heizungstechniker. Die große Leidenschaft galt aber immer der Musik. Mit 21 Jahren verschlug es ihn ans Mozarteum in Salzburg, wo er das Konzertdiplom für die Trompete erhielt. Bereits 1976 übernahm er im Alter von erst 23 Jahren als Kapellmeister das Zepfer der Bergknappenmusikkapelle am Dürrnberg.

Dass er nebenbei im Laufe der Jahre im Reichenhaller Orchester sechs Jahre als Trompeter aktiv war und am Musikum Salzburg als Musikpädagoge lehrte,

wissen nur mehr die, die Hans Ebner besser kennen.

Seine Karriere als Kapellmeister nahm zehn Jahre nach der Übernahme der Bergknappen einen weiteren Aufschwung. Von 1986 bis 1994 war Hans Ebner Bezirkskapellmeister und von 1994 bis 2021 sogar Landeskapellmeister. Seine Leidenschaft und sein Engagement für die Musik brachten ihm mehrere Verdienstzeichen ein, darunter der Ehrengürtel des Landes Salzburg oder mehrere Ehrenzeichen in Gold des Salzburger Blasmusikverbandes.

Musikalisch spielte Hans Ebner nicht nur die Trompete, sondern begeisterte auch auf der Blockflöte und am Waldhorn. Er erhielt Leistungsabzeichen sowohl in Bronze und Silber wie auch

in Gold. Als Speerspitze der Bergknappenmusikkapelle blieb er seinem Verein, den Mitgliedern und dem Publikum bis ins Jahr 2022 treu. 46 Jahre als Kapellmeister waren für ihn nun genug. Im Alter von 69 Jahren und nach 61 Jahren als aktives Mitglied der Bergknappenmusikkapelle zog er sich letztlich in die verdiente Kapellmeister-Pension zurück.

Rosa Bock, Kulturstadträtin und Vizebürgermeisterin, streut Ebner Rosen: *„Der Hans ist, seit ich ihn kenne, ein bodenständiger, ehrlicher und vielseitiger Kerl. Er hat nicht nur der Musik oder seiner Kapelle einen unfassbaren Dienst erwiesen, sondern der ganzen Stadt und dem ganzen Land. Über so lange Zeit so engagiert, so kraftvoll und so erhaben eine Musikkapelle zu führen – das ist mehr als bemerkenswert und verdient jeglichen Respekt.“*



Alexander Stangassinger, selbst ein Dürrnberger, kennt den verdienten Kapellmeister schon seit mehreren Jahrzehnten. Der Bürgermeister sagt: *„Wir wollten ihm eine Ehrung der Stadt verleihen. Es hat mich nicht überrascht, dass Hans diese Ehrung nicht haben will. Er hat sein Engagement nie für große Anerkennung gemacht – er lebt für die Musik, für seine Leute in der Kapelle, für das Publikum und dafür hat er alles gegeben. Die Anerkennung ist ihm da nicht so wichtig. Und diese bodenständige und diese ehrliche Leidenschaft, das schätze ich an ihm. Im Namen der gesamten Stadt Hallein bedanke ich mich bei Hans Ebner für die Verdienste. Menschen wie er sind es, die Vereine ausmachen, die der Gesellschaft dienlich sind und die für Zusammenhalt, Beständigkeit und Leidenschaft stehen. Eine ganze Stadt kann stolz darauf sein.“*

Mit den Festspielen im Gespräch



Ein überaus positives Gespräch über die Festspiele im Sommer auf der Pernerinsel fand im November im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Folgende Hauptthemen wurden angesprochen: Kartenverkauf, Gastronomie, Werbung, Broschüren, Technik, weitere Zusammenarbeit, Technik und Ausstattung der Festspielbühne. Es freut die Stadt Hallein sehr, dass die Salzburger Festspiele nach wie vor großes Interesse an der Spielstätte auf der Pernerinsel haben, zusätzlich heuer bereits zum zweiten Mal mit der Edition „jung & jeder“ mit Premiere im Stadttheater Hallein.

Zitat Frau Dr. Kristina Hammer, Festspielpräsidentin: „Die Alte Saline ist kein Ort, der für die Kunst errichtet wurde. Und dennoch bietet dieser Raum Freiheit für Imaginationen: Die Kunst hat sich die Pernerinsel erobert. Für viele Regisseure und Gäste ist sie mit ihrer einzigartigen Atmosphäre längst eine Lieblingsstätte geworden.“

Im Bild v.l.n.r. Rainer Candido, Theresa Höhener, Lukas Crepez, Alexander Stangassinger, Kristina Hammer, Rosa Bock, Bettina Hering, Friedrich Hoch, Christoph Engel, Markus Piso, Eszter Fürjesi

Kuratoriumssitzung Keltenmuseum



Nachdem das Keltenmuseum sowohl vom Land Salzburg als auch von der Stadt Hallein finanziert wird, waren Vertreter beider Rechtskörper wie auch des Keltenmuseum anwesend. Folgende Punkte wurde in der Sitzung behandelt:

Projekte des Museums 2022

Besonders hervorgehoben wurden die zwei Erfolgsprojekte Knochenlabor und die Sonderausstellung Gilbert & George, die im Rahmen von 151 Bildhauerstadt Hallein realisiert werden konnte. Nicht nur die Besucherzahlen, sondern

auch die Kartenverkäufe verdeutlichen das große Interesse. Weitere Themen waren noch die Projektvorschau für 2023, Dachbodenausbau und Finanzen. Sehr interessante Beiträge kamen sowohl vom Salzburgmuseum (Dr. Martin Hochleitner) und von der Dürrnbergforschung (Dr. Holger Wendling).

Im Bild v.l.n.r. Dominik Wanner, Walter Irlinger, Theresa Höhener, Lucia Luidold, Brigitta Pallauf, Florian Knopp, Rosa Bock, Daniela Gutsch, Heid Faber, Svenja Wünsche, Holger Wendling, Eszter Fürjesi, Martin Hochleitner

Katharina Seywald

1. Vizebürgermeisterin, ÖVP



» EIN BEWEGTES JAHR 2022 NEIGT SICH DEM ENDE ZU

Die Weihnachtszeit ist immer eine Zeit des Zusammenrückens und auch die beste Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Was hat uns in diesem Jahr bewegt und herausgefordert? Wie wird sich alles entwickeln? Fragen, die uns alle beschäftigen.

Für mich persönlich war das Jahr 2022 ein Herausforderndes – aber Schönes! Seit 12. Mai darf ich als ÖVP-Vizebürgermeisterin in unserer schönen Stadt tätig sein. Eine Tätigkeit, die fordert, aber auch eine Aufgabe, die mich mit viel Stolz erfüllt. Sich tagtäglich für die Mitmenschen einzusetzen, auf kritische Punkte hinzuweisen, dabei Haltung zu zeigen und in der Sache hart zu bleiben sind dabei meine Wegweiser. Der Zugang der Halleiner Volkspartei ist es nicht, sich auf dem Erfolg einer Überschrift auszuruhen, sondern dort hinzuschauen und anzusetzen, wo es echte Veränderungen braucht. Politik bedeutet eben arbeiten – sachlich, korrekt, mutig und visionär.

Unser Ziel muss es sein, Lösungen zu erarbeiten und nicht Schuldige zu suchen. Nur so wird es gemeinsam gelingen, unsere Stadt auch weiterhin lebenswert zu erhalten und nachhaltig weiterzuentwickeln. Das bedeutet aber auch, stets das Aktuelle zu hinterfragen und mit zukünftigen Ideen anzureichern. Deshalb hat der Jugendausschuss gemeinsam beschlossen, alle Halleiner Jugendlichen ab 9. Jänner in einer breiten Jugendumfrage zu Ideen, Wünschen und Anregungen zu befragen. Denn Politik bedeutet auch, genau hinzuhören, abzuwägen und daraus Lösungen für die Betroffenen zu erarbeiten. Das ist mein Anspruch an mich selbst und bei der Arbeit für unsere schöne Stadt.

Abschließend darf ich Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen und alles Gute für 2023. Glück auf!

2023 wird bunt!

Von Musik bis Genuss, von Kunst bis Kultur: Mit mehr als zehn verschiedenen Veranstaltungen im kommenden Jahr unterstreicht die Stadt Hallein aufs Neue ihren Ruf als vielfältiger, bunter Geheimtipp. Neben bewährten Evergreens wie dem moonlight shopping, BrauKUNSTMarkt oder dem großen Stadtfest wird es unter anderem einen Ten-Volt-Day geben.

Auch 2023 machen Stadt Hallein und Tourismusverband Hallein/Bad Dürnbach dabei wieder gemeinsame Sache. Die Qualitätsevents, die sich über die letzten Jahre bewährt haben, wurden weiterentwickelt und mit neuen Formaten ergänzt. Einheimischen und Gästen der Salz- und Keltenstadt wird das ganze Jahr über so einiges geboten. **„Was wir mit Gewissheit sagen können: Es wird wieder spannend“**, bringt es TVB-Chef Rainer Candido auf den Punkt.

Der Veranstaltungsreigen beginnt im Februar mit dem Faschingsfest in der Altstadt. Das beliebte moonlight shopping findet 2023 an vier Terminen statt. Zweimal im Frühsommer und zweimal im Herbst wird die Halleiner Altstadt zum schönsten Freiluftmarkt. Ebenfalls fester Bestandteil im Veranstaltungskalender ist der Weinmarkt im Juni.

Stadtfestwoche mit vielen Acts und Ten-Volt-Day

Nur zehn Tage nach dem Weinmarkt läutet die Stadtfestwoche zwei der Höhepunkte des (Event-) Jahres ein. Von 26. bis 30. Juni wird die Altstadt zur großen Bühne für nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler. 2023 gibt es erstmals auch einen „Ten-Volt-Day“ im Rahmen der Stadtfestwoche. Eine zweite Runde des Ten-Volt-Festivals ist für 2024 geplant.

Stadtfest mit Festival-Charakter

Den fulminanten Schlusspunkt und gleichzeitig das Highlight dieser musikalischen Woche markiert das große Stadtfest am 1. Juli. **„Das Stadtfest Hallein ist in seiner Ausrichtung und Inszenierung einzigartig“**, unterstreicht Bürgermeister Alexander Stangassinger. **„Auch 2023 werden wieder internationale, nationale und lokale Bands**



Moonlight Shopping

Bilder: TVB Hallein



Jede Menge Live-Acts

die Bühnen rocken. Außerdem ist das gesamte Stadtfest wie schon im Vorjahr für Einheimische und Gäste kostenlos.“

Event-Sommer von Bier bis Festspiele

Im Sommer reiht sich Event an Event. Im Stadtfestmonat Juli gastiert das Straßentheater Hallein am Kornsteinplatz, im Juli und August werden im Rahmen der Walking Acts Künstlerinnen und Künstler das Einkaufen in der Halleiner Altstadt versüßen. Auch der beliebte BrauKUNSTMarkt findet wieder statt. Wenig später heißt es dann: Vorhang auf für die Salzburger Festspiele auf der Pernerinsel!

Stimmungsvoller Ausklang im Advent

Den traditionellen Abschluss des Eventjahres markiert der idyllische Adventmarkt am Bayrhamerplatz. In den schönen Weihnachtshütten bieten verschiedene Aussteller unter dem Motto „Kreativität und Kulinarik“ regionale Kunsthandwerksprodukte an. Adventkonzerte und weihnachtliche Ausstellungen sorgen zudem dafür, dass das Halleiner Veranstaltungsjahr einen stimmungsvollen Ausklang findet.

Nähere Informationen unter www.hallein.com

STADTFEST 2023

Vereine aufgepasst!

Jetzt Verein anmelden und Teil des Halleiner Stadtfestes 2023 sein!

Local Heroes gesucht!

Nutze deine große 45-Minuten-Chance. Jetzt anmelden und das Halleiner Stadtfest 2023 rocken!

DIE HIGHLIGHTS 2023

- 21.02.23 Fasching
- 05.05.23 moonlight shopping Mai
- 02.06.23 moonlight shopping Juni
- 16.06.23 Weinmarkt
- 26.06.-30.06.23 StadtfestWOCHE
- 01.07.23 Stadtfest
- Juli/August 23 Walking acts
- 13.07.23 Straßentheater
- Juli/August 23 Festspiele Pernerinsel
- 11.08.23 BrauKUNSTMarkt
- 01.09.23 moonlight shopping September
- 06.10.23 moonlight shopping Oktober
- November/Dezember 23 Advent/Adventmarkt



Stadtfestwoche



Markus Schörghofer
SPÖ Klubvorsitzender

VOM ARBEITEN FÜR HALLEIN

Symptomatisch für die politische Situation in Hallein ist die Posse um die neuen Öffnungszeiten für den Wertstoffsammelplatz Gamp.

Während die Gemeinde und der Bürgermeister versuchen, hier für das Gros der Halleiner:innen eine lärmreduzierte Service-stelle für die Anrainer zu etablieren, nützt die ÖVP hier die Anliegen einiger weniger aus, um einen künstlichen Aufreger zu kreieren. Ob die damit erreichte Verringerung der Öffnungszeiten für die Halleiner Bevölkerung auch wirklich einen wertvollen Beitrag darstellt, darf bezweifelt werden!

Hier spiegelt sich das seit über drei Jahre herrschende Dilemma in der Halleiner Gemeindevertretung wider. Ob durch Ablehnung zum Neubau des Kindergarten Gries, Klagsdrohung beim Dürrnberggrundstück, Ablehnung zu bisher jedem Budget uvm.: nur dagegen zu sein, bringt keinen Mehrwert für Hallein! Und Taten sprechen mehr als 1.000 Worte: Die ÖVP spricht 1.000 Mal von Zusammenarbeit, sie handelt jedoch stets dagegen.

Im krassen Gegensatz dazu agieren die SPÖ und die anderen Fraktionen im Gemeinderat. Wir übernehmen durch unsere Arbeit Verantwortung. Wir setzen lösungsorientiert Ideen für die Zukunft Halleins um und verbessern kontinuierlich die Stadt. Im Vordergrund steht immer der Blick in eine bessere Zukunft, die Förderung und der Aufschwung Halleins und seiner Bevölkerung!

So wird seit über drei Jahren massiv in die EDV in den Schulen investiert, es werden Kindergärten gebaut und saniert und wir haben die Stadt gut durch die Corona-Krise geführt. Leider befinden wir uns schon in der nächsten Krise, der Teuerungskrise: Das Budget 2023 zeigt aber, dass wir sozialpolitisch alles unternehmen, um den Menschen unter die Arme zu greifen.

So sieht gemeinsames und vor allem zukunftsorientiertes Handeln aus! Nicht gegen die Stadt. Sondern FÜR die Stadt!

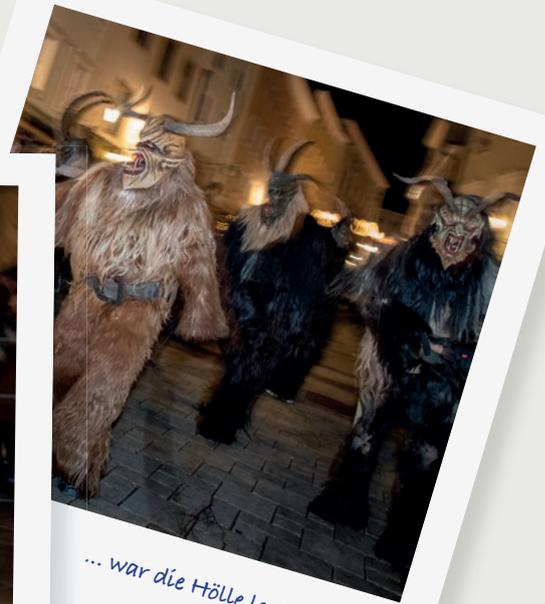
WAS WAR



Beim traditionellen Krampuslauf ...



... der Igonta-Pass ..



... war die Hölle los!



Der Nikolaus der Kinderfreunde ...



... hat hunderte Kinderaugen zum Leuchten gebracht!



Open Day in der Modeschule Hallein



Eröffnung des Halleiner Weihnachtsmarktes auf der Pernerinsel



Nacht der 1000 Lichter in der Stadtpfarrkirche Hallein



Offene Meisterschaften im Adaptive Judo

Bilder: Adi Aschauer

SO RICHTIG NÄHE SPÜREN!



Schau ma,
dass' so
bleibt!

Darum:
Jetzt
Impfung
holen!



Finanziert aus Bundesmitteln
für die kommunale Impfkampagne.

Nähere Informationen:



Tipps für effizientes Heizen

Gerade im heurigen Winter macht sich die Einsparung von Energie für die Wärmeerzeugung mehrfach bezahlt. Erst recht, wenn sie ohne großen Aufwand und ohne Komfortverlust durchführbar ist. Hier einige sehr brauchbare Hinweise.

Im ersten Schritt: effizientes Heizen durch richtiges Verhalten

SICHTBARE HEIZKÖRPER

Wärme soll ungehindert in den Raum gelangen, Radiatoren sind daher nicht hinter Vorhängen, Möbeln oder Verkleidungen zu verbauen.

HEIZKÖRPER ENTLÜFTEN

Luft im Heizsystem erschwert die Wärmeverteilung in der Wohnung. Ein Entlüftungsschlüssel und ein Auffangbecher für austretendes Wasser reichen aus. Die Entlüftung ist am besten bei ausgeschalteter Heizpumpe durchzuführen.

RICHTIG LÜFTEN

Beim Fensterlüften können hohe Energieverluste entstehen, wenn auch regelmäßige Frischluft für die Wohnqualität sehr wichtig ist. Sind Thermostatventile an den Heizkörpern montiert, wird bei Kipplüftung durch den kühlen Luftstrom der maximale Durchfluss im Heizkreis ausgelöst, was zu unnötig hohem Energieverbrauch führt. Stoßlüften für wenige Minuten anstatt Kipplüftung über längere Zeit ist eine klare Vorgabe.

NACHTABSENKUNG PRÜFEN

Steuert die Heizung nach Außentemperatur, soll die Temperatur in den Nachtstunden deutlich abgesenkt werden. Wände und Decken in gut gedämmten Wohnhäusern speichern ausreichend Wärme. Hier ist je nach Außentemperatur auch das Abschalten der Heizung während der Nacht möglich, ohne Komfortverlust.

RAUMTEMPERATUR ANPASSEN

Der Wohnkomfort hängt vom persönlichen Wärmeempfinden ab. Grundsätzlich werden etwas niedrigere Temperaturen in Küchen, Schlafzimmern oder Vorräumen empfohlen. Der wärmste Raum ist das Badezimmer. Wird die Temperatur um ein Grad abgesenkt, spart das etwa sechs Prozent an Heizenergie für den jeweiligen Raum.



Im zweiten Schritt: effizientes Heizen durch kleinere Investitionen

THERMOSTATVENTILE EINBAUEN

Diese Ventile regeln den Durchfluss von Heizwasser durch die Heizkörper. Sie werden einmal auf die gewünschte Temperatur eingestellt. Wird diese im Raum erreicht, schließt das Ventil automatisch. Die Thermostatstufe 3 reicht für eine gleichmäßige Innenraumtemperatur von etwa 20 Grad aus. Ein Aufdrehen auf Stufe 4 oder 5 ist nicht erforderlich, um den Raum ausreichend zu beheizen.

HEIZUNGSRÖHRE DÄMMEN

Eine sorgfältige Dämmung der Heizungsrohre, Warmwasserleitungen und Steuerungsventile verhindert Wärmeverluste in unbeheizten Räumen, insbesondere im Heizraum. Eine richtig dimensionierte Rohrdämmung ist etwa gleich stark wie der Rohrdurchmesser.

HEIZUNGSREGELUNG IM DETAIL ANPASSEN

Dazu gehören Feineinstellungen im

Zeitablauf und bei der sogenannten „Heizkurve“, die von Fachpersonen bei der Wartung durchzuführen sind. Ein Installateur soll hinzugezogen werden, um durch einen hydraulischen Abgleich eine optimale Verteilung der Wärme über alle Räume einzurichten.

HEIZUNGSPUMPE TAUSCHEN

Moderne Heizpumpen arbeiten effizient und passen ihre Fördermenge selbstständig an den Wärmebedarf im Haus an. Sie laufen bis zu 4.000 Stunden im Jahr, 50 bis 80 Prozent weniger Stromverbrauch sind möglich.

THERMISCHE SANIERUNG

Mit einer umfassenden Gebäudesanierung können bis zu 80 Prozent der Heizkosten eingespart werden. Kleinere Maßnahmen sind aber ebenfalls sinnvoll. Wird die oberste Geschosdecke gedämmt, was auch in Eigenregie möglich ist, wird bereits viel Wärmeverlust unterbunden. Ist ein Fenstertausch noch nicht sinnvoll, so können bereits neue Fensterdichtungen zu merkbareren Einsparungen führen und den Komfort verbessern.



Sozialstadtrat Florian Koch (SPÖ) berichtet aus dem Sozialausschuss

Das Halleiner Seniorentaxi



Sozialstadtrat
Florian Koch

„Das Seniorentaxi soll auch in Zukunft ein wichtiger Baustein sein, um die Mobilität, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit der Senior:innen und Menschen mit Beeinträchtigung zu gewährleisten, und das haben wir nun mit der Anpassung der Einkommensgrenzen gesichert. Es ist damit auch eine weitere Maßnahme, dass Hallein die Menschen in dieser schwierigen Zeit der Teuerung nicht auf der Strecke lässt.“

Seit 2019 können Senior:innen in Hallein das „Seniorentaxi“ in Anspruch nehmen. Pensionist:innen und behinderten Personen mit geringem Einkommen bekommen Gutscheine zum Bezahlen von Taxifahrten zur Verfügung gestellt. Pro Monat können Taxigutscheine im Gesamtwert von 25 Euro – im Kalenderjahr somit für 300 Euro – bezogen und bei den teilnehmenden Taxiunternehmen eingelöst werden.

Nun wurden hierfür die Einkommensgrenzen angepasst. Zugang zu den Gutscheinen haben nun Einzelpersonen mit einem Einkommen von nicht mehr als monatlich 1.436,50 Euro netto,- sowie Ehepaare, Lebensgemeinschaften bzw. gemeinsam in einem Haushalt lebende Personen mit einem Einkommen von nicht mehr als € 1.826,57 Euro netto,-. Die Richtlinien für die Vergabe bleiben unverändert.

Sportstadtrat Josef Sailer (SPÖ) berichtet aus dem Sportausschuss

10 Prozent mehr im Subventionstopf

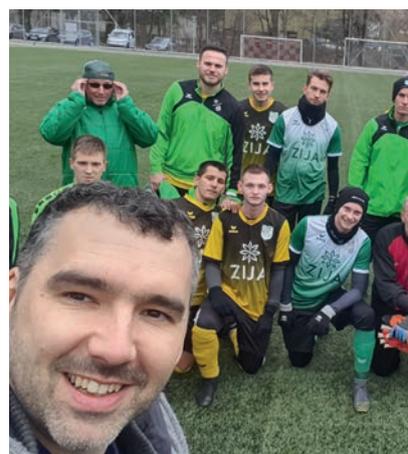
Die vergangenen Jahre waren vor allem für die Funktionäre unserer Vereine schwierig und herausfordernd. Insbesondere die Jugendarbeit lag seit Covid brach. So freut es mich umso mehr, dass wir gemeinsam wieder Schwung rein bringen können und dass langjährige Fixpunkt im Veranstaltungskalender wieder Einzug gefunden haben. So findet in der Zeit von 27. bis 30. Dezember 2022 wieder der Salzträgercup des UFC Hallein statt. Helmut Kagerer bringt hier Fußballvereine aus unterschiedlichen Nationen nach Hallein und ich freue mich schon sehr darauf. Danke Heli für dein Engagement!

Die zweite wirklich erfreuliche Nachricht darf ich euch von den Budget-

sitzungen bringen. Unser Bürgermeister ist nicht nur ein Mann der Worte, sondern auch ein Mann der Taten.

Der Sportausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung mit dem Thema Inflationsabgeltung für Vereine beschäftigt und hier eine Anfrage an den Bürgermeister gerichtet. Mit Freude kann ich davon berichten, dass unser Budget für die laufende Kosten der Vereine um zehn Prozent angehoben wurde.

Das bedeutet, wir können zielgerichtet helfen, wo Hilfe benötigt wird und unseren Vereinen bei den steigenden Energiekosten beistehen. Im Namen der vielen Mitglieder unserer Sportvereine darf ich dazu herzlichen Dank sagen.



In diesem Sinne wünsche ich euch allen ruhige und besinnliche Feiertage und freue mich, euch im nächsten Jahr wiederzusehen – auf der Judo-Matte, am Tennisplatz, auf dem Fußballplatz oder wo auch immer wir gemeinsam unsere Vereine anfeuern können.

Ein frohes Fest und alles Gute für 2023



Der Bürgermeister, die gesamte Gemeindevertretung der Stadt Hallein und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes wünschen der Halleiner Bevölkerung ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Für das Jahr 2023 wünschen wir alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

fa) frau & arbeit
kompetenzzentrum
frauenservicestelle



Teilnahme
kostenlos

Ich kann Computer (2-tägig)
Mehr Sicherheit am PC und in MS Office

Donnerstag, 26. Januar 2023
9–14 Uhr Word

Freitag, 27. Januar 2023
9–14 Uhr Excel

Frau & Arbeit Tennengau
Salzachtalstraße 86
5400 Hallein

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich.
mobil@frau-und-arbeit.at, T 0664 136 39 12

Gefördert von  **LAND SALZBURG**



Amtliche Mitteilungen

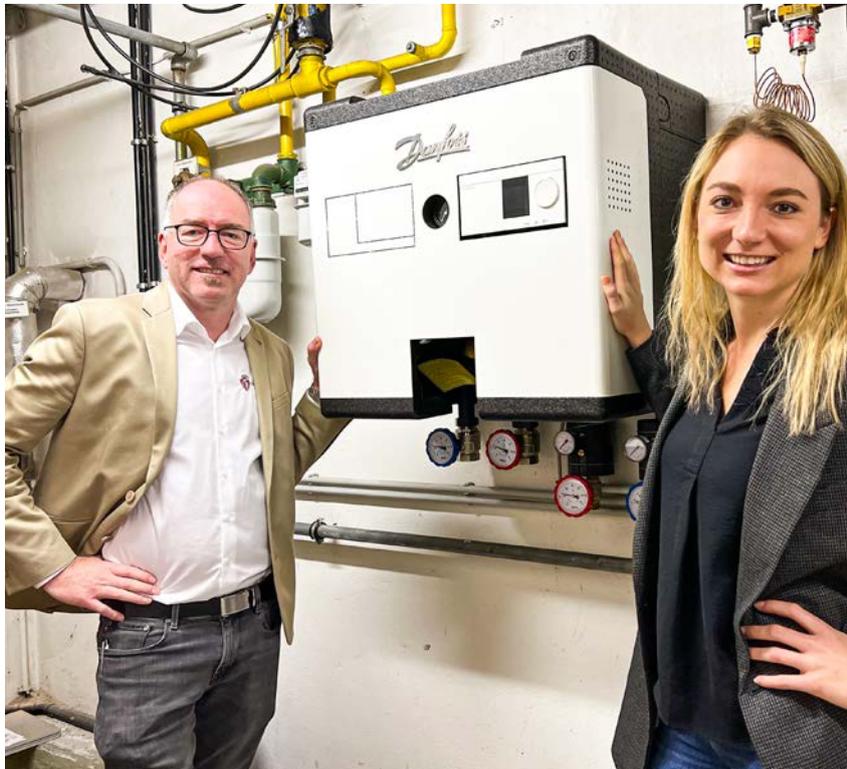
Kindergartenanmeldung 2023

- Die digitale Anmeldung für die elementare Kinderbetreuung (Kindergartenanmeldung) ist ab 9. Jänner 2023 über die Website der Stadtgemeinde Hallein möglich. Der dafür notwendige Link zum Portal wird bis 9. Februar 2023 online sein.
- Einschreibungsberechtigt sind Kinder ab dem 18. Lebensmonat, die ihren Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Hallein haben.
- Rückfragen: Sigrid Winkler, 06245-8988-216

Christbaumsammelstellen

- Auf allen **Wertstoffsammelplätzen** (zu den Öffnungszeiten): **WIRTSCHAFTSHOF, GAMP, RIF, REHHOF** und **Neumayrplatz** (ehemalige Sammelinsel), **Kellnerstraße/Davisstraße, Winklerstraße/Wüstenrotstraße, Römerstraße, Sammelinsel Burgfried Ost (Krankenhaus), Hallfahrter Parkplatz, Freibad Parkplatz, Hühnerauweg (Einfahrt zu Hühnerauweg 2), Pfarrzentrum Neualm, Kastenhofweg/Solvay-Halvic-Straße, Engelsbergerkreuzung/Tschusistrasse, Sammelinsel Mooslehenweg, Bad Dürrnberg/Rupertusplatz (Volksschule)**
- Bitte nur Christbäume abgeben, die frei von Lametta oder sonstigen Störstoffen sind.

Nächster Schritt Richtung gasfreie Gemeinde gesetzt



Die gemeindeeigenen Gebäude der Stadtgemeinde Hallein sind bereits ölfrei und kommen somit ohne Ölheizung aus. Nun sollen die Gebäude auch gasfrei werden. Derzeitig sind noch sechs Liegenschaften mit einer Gastherme versehen. Dazu zählen das Freibad, die Pernerinsel, die VS/MS Neualm, der Kindergarten Rif sowie der Kindergarten Neualm.

Sukzessive sollen auch diese auf erneuerbare Energieträger getauscht werden. So wurde im November auch der Kindergarten Neualm gasfrei und mit Fernwärme ausgestattet. Für die Umsetzung wurden zirka 35.000 Euro investiert.

Ziel ist es, alle gemeindeeigenen Liegenschaften zu 100 Prozent auf erneuerbare Wärme umzurüsten. Dadurch können hohe Betriebskosten erspart und der CO₂-Ausstoß gesenkt werden.

Im Bild: Bürgermeister Alexander Stangassinger und Daniela Reiter, e5-Beauftragte der Stadt Hallein

Polytechnische Schule Hallein Brunnen-Umsiedlung nach 41 Jahren

Mit Abschluss der Renovierungsarbeiten an der PTS -Hallein zu Schulbeginn 2020/21 wurde der Garten für die PTS-Schüler:innen endgültig an die Salzachseite verlegt, da der sich im Gebäude befindende Kindergarten Hallein-Gamp den ehemaligen Schulgarten benötigt.

1981 bekam der **Halleiner Künstler Bernhard Prähauser** anlässlich des Neubaus und der Fertigstellung des Polytechnischen Lehrganges den Auftrag von der Stadtgemeinde Hallein, im Rahmen der Künstlerförderung und -beitrages ein Kunstwerk zu schaffen. Prähauser, der damals noch seine Werkstätte am Molnarplatz in Hallein hatte, nahm diese Herausforderung gerne an. Er gestaltete einen Brunnen, der eng mit dem Schwerpunkt der Schule (damals noch Polytechnikum genannt) verbunden ist: Die Jugendlichen auf den

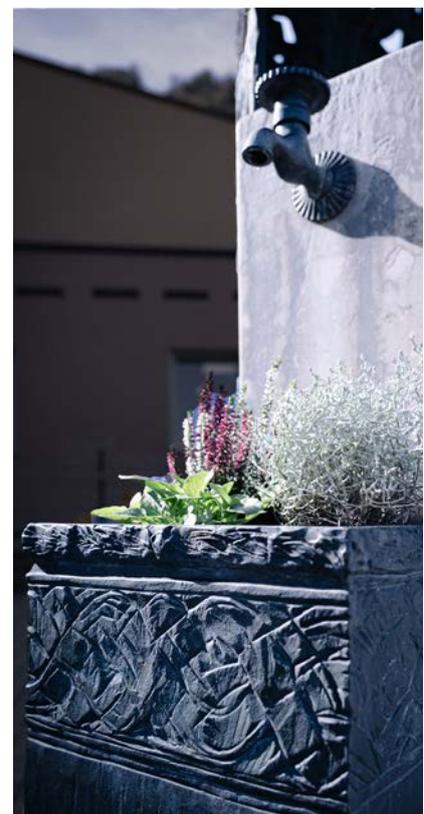
künftigen Lehrberuf vorzubereiten. Es sind auf dem Brunnen eine Vielzahl von Handwerksberufen dargestellt und jeder Beruf ist als solcher gut erkennbar.

Die damaligen Kosten für den Brunnen sind leider nicht mehr bekannt.

Die jetzigen Kosten für den Standortwechsel des Brunnens auf die Salzachseite der Schule fielen aufgrund der Eigenleistungen sehr gering aus (Materialkosten 150 Euro).

Das Kollegium und die Schüler:innen freuen sich sehr über „ihren“ schönen Brunnen beim Haupteingang der Schule, den sie nun jeden Tag beim Betreten und dem Verlassen als Erstes wahrnehmen.

Ein Blick aus der Galerie im ersten Stock auf den mit Blumen geschmückten Brunnen - zu jeder Jahreszeit eine Freude!



Was ist eigentlich **Streetwork Hallein**

Streetwork ist per Definition aufsuchende, nachgehende Sozialarbeit im niederschweligen Bereich. Was heißt das? Jugendliche werden dort besucht, wo sie sich aufhalten. Dabei steht das Wort „Straße“ als Synonym für ihre Aufenthaltsorte und Lebenswelten. Informationen und Hilfen werden so direkt vor Ort angeboten. Die Arbeit der Streetworker:innen richtet sich an einzelne Jugendliche sowie an Gruppen, die das bestehende Hilfesystem nicht in Anspruch nehmen oder nehmen können.

Des Weiteren sieht sich Streetwork als Sprachrohr der Jugend. Dabei geht es darum, die Interessen der Jugendlichen zu vertreten und auf ihre Lebenswelt aufmerksam zu machen. Dies kann unter anderem durch Projekte und Präventionsarbeit gewährleistet werden.

Für Hallein sind drei Streetworker:innen im Dienst. Die Hauptaufgabe besteht

darin, Jugendliche zu beraten und zu begleiten. Streetwork bietet professionelle und kostenlose Beratung für Jugendliche im Alter von 12-18 Jahre (in Ausnahmefällen bis 21 Jahre) aus Hallein.

Sie helfen bei allen möglichen Themen und Problemlagen, die Jugendliche betreffen – wie zum Beispiel Lehrstellensuche, rechtliche Fragestellungen, Drogen, Gewalt, Beziehungen, Sexualität, Verhütung oder bei Problemen in der Familie.

Das besondere an Streetwork sind die vier Grundprinzipien nach denen gearbeitet wird: Niederschwelligkeit, Vertraulichkeit/Anonymität, Freiwilligkeit, Parteilichkeit.

Streetwork ist freiwillig und anonym – die Jugendlichen können selbst entscheiden, ob, wie oft und für welche

Themen sie zu Streetwork kommen. Es muss kein Name angegeben werden. Vertraulichkeit wird großgeschrieben – alles, was besprochen wird, bleibt zwischen den Streetworker:innen und den Jugendlichen. Die Streetworker:innen stehen immer an der Seite ihrer Klient:innen. Die Jugendlichen werden auf Wunsch auch bei Behördengängen oder beim Besuch von Beratungseinrichtungen begleitet.

Flexible Beratungszeiten werden den Jugendlichen nach Vereinbarung auch gerne vor Ort angeboten. Die Jugendlichen können sich einfach über Social Media, Nachrichten oder per Anruf bei den Streetworker:innen melden, um mit ihnen einen Termin auszumachen. In Burgfried Süd gibt es einen Jugendraum, der von den Streetworker:innen betreut wird um den Jugendlichen in diesem Stadtteil einen Raum für sich zu geben.

Kontakt: Ritter-von-Schwarz-Straße 8, 5400 Hallein, Tel.: 0676/848 210 385, streetwork.hallein@caritas-salzburg.at



Jugendumfrage Hallein

Mit der Jugendumfrage in Hallein möchten wir den Jugendlichen ermöglichen, ihre Gemeinde mitzugestalten und ihre Ideen einzubringen. Das ist DEINE Chance, der Öffentlichkeit (natürlich in anonymisierter Form) mitzuteilen, was dich in deiner Gemeinde bewegt, was du ändern würdest und was du dazu beitragen möchtest, damit Hallein noch jugendfreundlicher wird.

DU bist gefragt!

Um ein möglichst umfangreiches Bild von euren Wünschen und Anliegen zu erhalten, ist JEDE und JEDER Jugendliche zwischen zehn und 20 Jahren, die/der in Hallein wohnt, zur Schule geht oder arbeitet, eingeladen, an der Umfrage bis zum 31. Jänner 2023 teilzunehmen.

Wie kannst du mitmachen?

Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen oder direkt über den Link an der Umfrage teilnehmen: <https://de.surveymonkey.com/r/JugendumfrageHallein>

Alle Teilnehmer:innen können sich am Ende der Umfrage für das Gewinnspiel eintragen und tolle Preise gewinnen (E-Scooter, Tablet, Kinogutscheine).

Was passiert mit den Ergebnissen?

Nach Abschluss der Jugendumfrage werden die Ergebnisse ausgewertet und im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 21. März 2023 um 17 Uhr im Jugend- und Kulturzentrum Zone11 (Mauttorpromenade 11, 5400 Hallein) der Öffentlichkeit präsentiert. Wir freuen uns über deine Teilnahme!



<https://de.surveymonkey.com/r/JugendumfrageHallein>

FEIERN MIT LEIB UND KEHLE

Schau ma,
dass' so
bleibt!

Darum:
Jetzt
Impfung
holen!



Finanziert aus Bundesmitteln
für die kommunale Impfkampagne.

Nähere Informationen:



Kimble Humer-Vogl
Integrationsstadträtin
Grüne



KLIMAKRISE, UKRAINE-KRIEG, TEUERUNGSKRISE, ENERGIEVERSORGUNGSKRISE ...

Wir leben in einer Zeitenwende, in der sich eine Vielzahl an Krisen nicht nur aneinanderreihen, sondern auch gegenseitig befeuern. Während uns das Wissen über die Klimakrise schon seit Jahrzehnten begleitet, ohne dass die entsprechenden Konsequenzen daraus gezogen wurden, hat uns der Ukrainekrieg mit der daraus resultierenden Energieversorgungskrise, die sich mittlerweile auch zu einer Teuerungskrise ausgewachsen hat, zum Umdenken gezwungen. Kaum jemand wird in der aktuellen Situation bestreiten, dass es wichtig ist, auf erneuerbare Energien umzusteigen und auch Energie zu sparen. Ob bei der Mobilität, beim Heizen oder beim täglichen Stromverbrauch.

Immer mehr Menschen wollen Verantwortung übernehmen und ihren Teil dazu beitragen, dass wir gut durch diese Krisen kommen. Die Aufgabe der Politik in diesen Krisenzeiten ist es natürlich, alles im eigenen Wirkungsbereich zu unternehmen, um Energie zu sparen. Aber auch die entsprechenden Rahmenbedingungen bereit zu stellen, die den Menschen in unserer Stadt erleichtern, selbst aktiv zu werden. Deshalb gibt es von der Stadt Hallein jede Menge Förderungen für den Umstieg auf erneuerbare Energien. Zum Beispiel für Photovoltaik. Die Förderanträge kann man auf der Website der Stadt runterladen. Um die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu attraktivieren, werden außerdem zehn Klimatickets angekauft. Jede/jeder kann sich diese Tickets gegen Voranmeldung ausleihen und damit im ganzen Land Salzburg die Öffis gratis testen. Auch dazu wird es demnächst Infos auf unserer Website geben.

Denn nur gemeinsam werden wir es schaffen, den nächsten Generationen einen lebenswerten Planeten zu überlassen.

Integrations- und Energieausschuss mit vielen Themen

Stadträtin Kimble Humer-Vogl berichtet aus dem Inklusionsbeirat

Am 16. November tagte der Inklusionsbeirat in Hallein zum zweiten Mal.

Herzlich willkommen in der Runde war Manuela Kastner, Werkstättensprecherin der Lebenshilfe-Werkstätte Hallein und Selbstvertreterin der Lebenshilfe. Manuela Kastner hat uns vom neuen „exklusiven“ Shop der Halleiner Lebenshilfe erzählt. Dieser hat am 25. November in der Ederstraße eröffnet, rechtzeitig für die Weihnachtseinkäufe.

Nachdem wir uns in der ersten Sitzung mit den verschiedenen Herausforderungen für Menschen mit Behinderungen in Hallein beschäftigt haben, wollen wir nun ins tun kommen.

Auf der To-do-Liste stehen:

► Erfassung und Veröffentlichung der Standorte von barrierefreien WCs.

► „Fallen“ für Menschen mit Sehhinderung in Hallein besser sichtbar machen.

► Eine Förderung des Klimatickets für Menschen mit Behinderungen schaffen.

► Aufmerksam machen auf das Thema Behinderung. Wir wollen das Projekt „Aus anderer Sicht“ nach Hallein holen. Dieses Projekt ermöglicht Menschen ohne Behinderungen in die Rolle eines Menschen mit Behinderung zu schlüpfen und zu erkennen, auf welche Herausforderungen Menschen mit Behinderungen tagtäglich stoßen.

Wir freuen uns auf ganz viel Unterstützung und sind für weitere Ideen jederzeit zu haben! Der nächste Inklusionsbeirat findet am 9. März 2023 um 16 Uhr im Kolpinghaus Hallein statt.



Die Werkstättenleiterin der Lebenshilfe Salzburg / Standort Hallein, Verena Reitsamer, freut sich mit 21 Klient:innen über das neue Geschäft in der Ederstraße. Dank des privaten Engagements von Gerhard List von ReinNatur (rechts) konnte der Shop umgesetzt werden. Er war vor 25 Jahren Zivildienstler bei der Lebenshilfe und ist Hauptsponsor für die Miete des Geschäfts. Im „exklusiven Shop“ werden regionale Produkte angeboten sowie selbst Produziertes von der Lebenshilfe Werkstätte Hallein. Regionale Unternehmer:innen können hier ihre Produkte ausstellen und verkaufen. Guido Güntert, (2. v.r.) Geschäftsführer der Lebenshilfe Salzburg, sieht in dem Geschäft ein Licht der Hoffnung in diesen allgemein schwierigen Zeiten.

Bericht aus dem Ausschuss für **Verkehrsangelegenheiten**

Stadtrat Oliver Mitterlechner (Basis) berichtet aus dem Verkehrsausschuss



Oliver Mitterlechner
Verkehrsstadtrat, BASIS

Der städtische Verkehrsausschuss ist stets um eine fortschrittliche Weiterentwicklung unseres Halleiner Verkehrsnetzes bemüht und arbeitet mit größter Motivation und Tatendrang für unsere Mitbürger:innen.

Eine erste Teiletappe des städtischen Radwegkonzepts für den Stadtteil Neualm wurde bereits umgesetzt.

Bereits im Herbst 2022 haben wir mit der baulichen Umsetzung der ersten Teiletappe des Geh- und Radwegkonzepts für den Stadtteil Neualm im Bereich der Brenter-Kreuzung eine deutliche Attraktivierung des öffentlichen Verkehrsnetzes für Radfahrer:innen realisiert. Neben dem Aufbau von öffentlicher Infrastruktur für die Elektromobilität stellt die Aufwertung des städtischen Radwegnetzes auch im kommenden Budgetjahr 2023 einen Schwerpunkt des Verkehrsausschusses dar.

Zweites Halleiner e-carsharing Fahrzeug wurde in der Altstadt stationiert und erfreut sich

bereits nach kurzer Betriebszeit wachsender Beliebtheit.

Als Verkehrsstadtrat ist es mir eine besonders große Freude, dass wir in diesem Jahr das zweite Fahrzeug des Halleiner Elektro-Carsharing-Konzepts nunmehr in der Altstadt stationiert haben, das zu ökosoziellen Tarifen von unseren Bürger:innen ausgeliehen werden kann. Die Elektromobilität ist nunmehr auch im Halleiner Zentralraum eingezogen. Rif und die Altstadt bleiben nicht alleine, bereits für das kommende Budget-Jahr 2023 wird ein drittes Fahrzeug budgetiert, das noch im kommenden Jahr einen weiteren Stadtteil aufwerten wird.

Der Verkehrsausschuss setzt unter meinem Vorsitz weiterhin auf die Einbindung der Bevölkerung in die politischen Prozesse und ist regelmäßig mitten im Geschehen, in Form von gelebter Bürgernähe sowie durch Lokalausweise in allen Stadtteilen unter Einbindung der Bürger:innen und der Halleiner Kaufmannschaft. Wir freuen uns auch weiterhin auf alle Wünsche und Anregungen unserer Halleiner:innen.



HALLEIN BRAUCHT EINE UMFASSENDE PARTIZIPATIVE PHOTOVOLTAIK UND E-LADESÄULEN-INFRASTRUKTUR-LÖSUNG

„DIE BASIS“-Fraktion in der Halleiner Stadtgemeindevertretung setzt sich intensiv für die Etablierung nachhaltiger Energieerzeugungsformen und Mobilitätsformen im Rahmen einer erneuerbaren Energiegemeinschaft ein.

Die Teuerung hat Hallein voll im Griff, die Energiekosten sind auf einem historisch hohen Level angekommen. Es ist daher dringend an der Zeit zu handeln und für unsere Bürger:innen ein zeitgemäßes partizipatives Angebot an alternativen kommunalen Energieerzeugungsmöglichkeiten und zukunftsweisender Mobilitätsinfrastruktur zu etablieren.

Wir stoßen derzeit leider auf Widerstände gegen Photovoltaikanlagen in der Halleiner Altstadt, Planlosigkeit, was die Vorbeugung gegen Blackouts betrifft, auf schwierige Verhandlungen mit potenziellen Betreiber:innen in Bezug auf die Errichtung von E-Ladesäuleninfrastruktur und vor allem in diesem Kontext auf eine steigende Nachfrage zu all diesen wichtigen Themen.

Die Themen Elektromobilität und Energie sollten nicht als Einzelprojekte und Materien, sondern großflächiger gedacht werden. Ich setze mich daher dezidiert für intensive Gespräche zur kurzfristigen Gründung einer erneuerbaren Energiegemeinschaft für Teile der Einwohner:innen im Zentralraum der Stadtgemeinde Hallein mit den Vorteilen der langfristigen Strompreisstabilität zu ökosoziellen Tarifen unter Berücksichtigung oder Integration der in der Stadt geplanten E-Ladestationen und der ausbaubaren Photovoltaikflächen sowie intelligenter Energiespeicherlösungen ein.

expert
Wolfgang Ebner



Praschweg 9
(an der Oberalmer Landesstraße)
5400 Hallein
0664/4311410
www.fernsehwerkstatt.at

Wolfgang Ebner
repariert Elektrogeräte
aus **Leidenschaft!**

Ihr Elektrofachhändler
mit dem ganz
persönlichen Service!

Jetzt bis zu
200,-
Reparaturbonus
Wir wissen, wie
es geht

Miele
BOSCH
SIEMENS
AEG
Liebherr
DeLonghi
SAMSUNG
LG
Panasonic
u.v.m.

tv | hifi | sat | elektrogeräte

Mo-Fr 9-12 Uhr und nach Termin

WINTER MARKT AM BAYRHAMERPLATZ

Am **30. Dezember** und von **6. bis 8. Jänner 2023** bieten Ihnen beim Wintermarkt in der Halleiner Altstadt Produzenten aus dem Tennengau feine regionale Schmankerl und handwerkliche Produkte an.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich am Wintermarkt von den angebotenen Köstlichkeiten und der Handwerkskunst begeistern!

Mehr Informationen finden Sie auf: www.hallein.com

**WINTER-
MARKT**
30. Dezember
und
6. bis 8. Jänner

Öffnungszeiten: Fr. 14.00 bis 19.00, Sa. 10.00 bis 19.00 und So. 10.00 bis 16.00 Uhr



HALLEIN
bringt's zusammen